

Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
vierteljährlich durch die Post und
unser Boten 1,25 Mark.

Wochenblatt

Inserionspreis
Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pfg.
Einzelnnummer des Blattes
10 Pfg.

Gad Schmiedeberg, Preshsch, Kemberg, Dommitzsch und die Umgegend

N^o 52

Schmiedeberg, Sonnabend den 2. Juli

1898

Annoncenaufnahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Als gefunden angemeldet ist eine Dacke.
Der Verlierer hat sich zur Geltendmachung seiner
Rechte binnen 3 Monaten im Polizeibureau zu melden.
Bad Schmiedeberg, den 28. Juni 1898.
Die Polizei-Verwaltung.
Voehel
Bürgermeister.

Bekanntmachung

Auf Grund des § 105 b. des Gesetzes betreffend
die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni
1891 über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe
werden für dieses Jahr der 5. und 10. Juli mit
der Maßgabe freigegeben, daß an diesen Sonntagen
die Beschäftigungszeit auf Vormittags von 7 bis
8 1/2 ferner auf Nachmittags von 10 1/2 bis Nach-
mittags 2 Uhr und Nachmittags von 2 1/2 bis 7
Uhr festgesetzt wird.
Bad Schmiedeberg, den 24. Juni 1898.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis,
daß anlässlich des Sängereftes am 3. Juli und des
Zünftlingsens am 10. Juli d. Js. das Festleben von
Wurstaarern, Fischen, Obst, Blumen, Backwaren, ge-
ringwertigen Gegenständen, Erinnerungsmedaillen und
ähnlichen Gegenständen auf den öffentlichen Wegen,
Straßen und Plätzen hiesiger Stadt, sowie auf dem
Festplatz an den genannten Tagen mit Ausnahme
der Zeit des Früh- und Nachmittagsgottesdienstes ge-
stattet ist.
Bad Schmiedeberg, den 28. Juni 1898.
Die Polizei-Verwaltung.
Voehel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die diesjährige
Kirchnutzung
sowie die übrige Öffnung an den Straßen der
Stadt soll
Sonnabend, den 9. Juli er. Nachmittag 6 Uhr
öffentlich verpachtet werden.
Sammelplatz auf dem großen Neugraben.
Der Magistrat.
Voehel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Hierdurch eruchen wir die Bürgerschaft ergebenst
anlässlich des Sängereftes
am 3. Juli d. Js.
die Häuser der Stadt mit **Fahnen und Flaggen**
schmücken zu wollen.
Bad Schmiedeberg, den 1. Juli 1898.
Der Magistrat.
Voehel.

Bekanntmachung

Der nächste **Aram-Vieh u. Hofmarkt** findet
hier selbst am
Mittwoch, den 6. Juli
statt.
Bad Schmiedeberg, den 28. Juni 1898.
Der Magistrat
Voehel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung

Nächsten
Sonnabend, den 2. Juli d. Js. Abend
8 Uhr

findet im Hotel **Malk**
Reunion
statt. Die Kurgäste sind beim Zutritt durch ihre
Saisonkarten legitimiert, während andere Teilnehmer
ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. zu zahlen haben.
Bad Schmiedeberg, den 28. Juni 1898.

Die Badeverwaltung.

Voehel,
Bürgermeister.
Aus Nah und Fern.
Bad Schmiedeberg, den 1. Juli

* Der „General-Anzeiger“ für Halle brachte kürz-
lich die Mitteilung, daß auf dem Grundstück des
Amtsrat Nagel in Trotha ein Kornhaufen von 2,25
Mtr. Länge gefunden worden sei. Dem gegenüber
können wir konstatieren, daß ein von dem Acker des
Herrn Drechslermeister Thierbach entnommener Korn-
haufen, die Grannen nicht mit gerechnet, über 2,30 Mtr.
mißt.

† Rudolf Falb hat, wie Alle ihn betätigen
müssen, mit seinen Wetterpropheten für die erste
hälfte des Jahres Recht behalten. Wenn sein Kalen-
der der kritischen Tage mit den Propheseisungen für
die erste Hälfte des Jahres Recht behalten, dann
müssen wir auf ein sogenanntes „Sunderwetter“ ge-
faßt sein. Man hört: Der Juli kennzeichnet sich nach
Falb durch zahlreiche Gewitter und durch reichlich
Regen, während die Zwischenzeiten schönen Wetters
nur sehr kurz sein werden. Natürlich muß in Folge
der zahlreichen Niederschläge der Monat im Ganzen
kühl und die Temperatur meist unter dem Mittel
bleiben. Für den 3. Juli — einen kritischen Tag
erster Ordnung, der noch dazu durch eine Mond-
finsternis und die Erdnähe des Mondes verstärkt wird
— kündigt Falb Vollenbrüche, Bodmasser und Ueber-
schwemmungen an, und den Touristen in den Alpen
eröffnet er zwischen dem 13. und 16. Juli die ange-
nehme Aussicht auf Schneefälle. Nicht günstiger lautet
Falbs Prognose für den August: Im ersten Drittel
zahlreiche Gewitter mit starken Niederschlägen, im 2.
Drittel ausgebehnte Landregen mit Abgang der Tem-
peratur und das letzte Drittel anfangs kalt, später
aber auffällig warm. Am 2. und 3. August sind die
beiden stärksten kritischen Tage des Jahres.
— Die Mitte des Wegeneriens von Ostüber
reisen auf den Straßen beginnt wieder hervorzutreten
und kann schwere Folgen nach sich ziehen. Heute Vor-
mittag glitt in Folge einer dorthin geworfenen Kirche
eine Dame aus und beschädigte sich am rechten Fuß.

Wittenberg den 9. Juli. Ein entbedtes
Näherneft. Gestern kurz nach Mittag entbedtes Kin-
der in einem gegenüber des Klapphaujes an der
Post- und verlängerten Neustraße sich hinstreckenden,
ziemlich großen Ginttergebüsch den sich schon seit
Wochen herumtreibenden 12jährigen Knaben Klauhich.
Als erwachsene Person hingutamen, entfangenen aus
dem Strauchwerk Klauhich nebst noch einem 2. Jun-
gen, der 11jährige Willi Franke. Eine hierauf vor-
genommene Untersuchung förderte zunächst eine große
Weschlanne, Eigentum der Frau Neubert, welche der-
selben vor ca. 14 Tagen mit 9 Liter Milch vom
Kreisbauje weg gestohlen, ferner 3 andere kleinere
Milchfannen, natürlich sämtlich leer, zu Tage. Als
man weiter in das Gestrüpp, welches mehrere zusam-
menhängende Höhlen bildet, eindrang, fand man Kopf
und Vorderpote eines Kaninners, welches dem
Castellan Nidel aus dem Gymnasium gestohlen war,
ferner eine Spiritusochmaschine, eine Flasche Spiritus
eine blecherne Kaffeekanne, eine blecherne Kasserole,
eine leere Cacaobüchse, 1-2 Liter Kartoffeln und
einige Mohrrüben. Hier scheint den Bengeln ihre
Kirche gewesen zu sein. Im antohenden Hofraum
lagen zwei Säde, eine alte wollene Decke, drei Früh-

frühbeutel und ein Notizbuch, in welchem mehrere
Ausgaben aber keine Einnahmen verzeichnet waren.
Leider gelang es nicht, die Jungens, welche am
behen in einer Zwangsverziehungsanstalt aufgehoben
waren, zu erwischen und sollen dieselben sich Abends
hinter Teuchel herumgetrieben haben.

Ergänzungs- und Register-Band zur fünften Auflage v. Meyers Konversations-Lexikon.

(Schluß) Den inneren Strömungen und politischen
Parteiwesen tragen die Aufsätze: „Bund der Landwirte“,
„Aldentischer Verband und eine vertiefende ethnogra-
phische-geschichtliche Abhandlung: deutsches Volk, Rech-
nung. Die neuere Geographie ist in einer Reihe
klar und sachlich behandelter Artikel vertreten, voran
die über das neue Bürgerliche Gesetzbuch, über Ab-
zahlungsgeschäfte, das Reichsbörsengesetz, Börsensteuer-
gesetz, die Gewerbebezeichnung u. a. Die Ergebnisse
der neuern Forschungsreisen in Afrika, Asien, Ame-
rika und Australien sind in umfassenden Berichten
niedergelegt; der geographisch-geschichtliche Teil ver-
zeichnet außerdem noch in seinen Hauptartikeln die
letzten Bewegungen in allen Staaten und Ländern
der Erde. Hier finden wir auch ausführlichere
Mitteilungen über die Entwicklung unserer Kolonien.
Zum großen Teil mit vorzüglichem bildlichen Dar-
stellungen reich ausgestattet wurden die Arbeiten
über die neuen Erfindungen im gesamten Verkehrs-
wesen. Auf technischem Gebiet geben längere Ar-
tikel über Acetylen, Aluminium, über die Fortschritte
der Elektrotechnik (mit zahlreichen Abbildungen), über
neue Maschinen (Diesels Wassermotor, mit Tafel),
Fahrrad, Fernrohr (mit vielen Textbildern) Zeugnis
von dem Bestreben der Geistesgeber, ihr Werk auf
gleicher Höhe mit der Entwicklung der technischen
Wissenschaften zu halten. Mit demselben Scharfblick
erfolgt die Reduktion auch die Resultate der natu-
rumblichen Forschungen; die Abhandlungen über die
hygienischen Ergebnisse der Ferienkolonien, über neue
Methoden der Heilkunde (Blutserumtherapie, Immun-
nität) lassen die Mitwirkung erster Fachautoritäten
erkennen. — Die illustrative Ausstattung des neuen
Bandes mit nicht weniger als 580 Abbildungen,
Karten und Plänen im Text und auf 42 Tafeln,
darunter 10 Farbendrucktafeln und 7 selbständige
Kartenbeilagen, zeigt dieselbe Plannäßigkeit in der
Ausgestaltung dieses Teils wie bei den Bänden des
Hauptwerkes. Von den Sondertafeln in Farbendruck
verdienen die Tafeln: „Krafftische der fihlichen
Meere“, „Wurfpiegelungswasser in der Wüste“,
„Mondnacht in den Tropen“, „Zur Geschichte der
Uniformen“, „Tafel III, besondere Hervorhebung,
Hervorragend zeitgenösserheit aus der Reihe der
Holzschmitttafeln die Tafel „Kreuzer“ (Panzerkreuzer
und geschützte Kreuzer der mächtigsten Kriegsflootten),
während die Tafeln „Hohe Häuser“ (in Nordameri-
ka), „Felsporengung unter Wasser“, „Tropengebäude“,
Tafel IV, „Zur Geschichte der Taschenuhr“ Dar-
stellungen v. so eigenartigem Interesse vorführen, daß
sie der Aufmerksamkeit des Beschauers besonders em-
pfohlen sein mögen.

Kirchliche Nachrichten von Schmiedeberg.

4. Sonntag nach Trinitatis.
Vorm. 1,9 Uhr Beichte: Herr Diakonius Jmmeler.
Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.
Nachm. 1 Uhr (nicht 2 Uhr) Predigt: Herr Ober-
pfarrer Schmiedede.
Amtswoche: Herr Oberpfarrer Schmiedede.
Kirchliche Nachrichten von Preshsch.
Vorm. 9 Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Dirsch.
Vorm. 10 1/2 Uhr Predigt: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr Predigt Derselbe.

Kurtheater in Bad-Schmiedeberg.

Sonntag Die Millionenerbin,
Vollständ mit Gesang in 5 Akten von Maniadi
Montag Die berühmte Frau
Lustspiel in 3 Akten von Schönbart und Rabelweg.
Zu diesen Vorstellungen ladet ergebenst ein
Paul Becker, Direktor.

Frankreich.

Die Mitglieder des radikalten Kabinetts sind am Dienstag von dem Ministerpräsidenten Brisson dem Präsidenten Faure vorgelesen worden.

Schweiz.

Der Nationalrat verhandelte am Mittwoch über die Uebergabe der 250 revolutionären Italiener an die italienischen Behörden.

Italien.

Das italienische Kabinett Pelloux hat sich endlich konstituiert. Die neuen Minister leisteten dem König den Eid.

Dänemark.

Das englische Kanalgesetzwörterbuch wird auf einer Uebungsfahrt die Diffe besuchen und dabei auch Kopenhagen anlaufen.

Balkanstaaten.

Frankreich verlangt, unter der Drohung auf die am 10. Juni fällige letzte Rate der griechischen Kriegsschuldung Beschlag zu legen.

Amerika.

Der bekannte irische Dynamitad O'Donovan Rossa ist von der Tammany Hall, die gegenwärtig das Regiment in New York führt, zum Inspektor der Maße und Gewichte ernannt worden.

China.

In China soll der Geist der „Modernen“ auch bei den Staatsprüfungen Eingang finden. Ein kaiserliches Edikt ordnet an, daß bei allen zukünftigen Prüfungen für Staatsbeamte an Stelle der klassischen Aufsätze moderne Themen behandelt werden sollen.

Unpolitischer Tagesbericht.

Frankfurt a. O. Eine Wasserhose konnte hier am Dienstag vormittag in der zwölften Stunde beo-

achtet werden. Das Phänomen spielte sich ungefähr zwei Meilen südlich von der Stadt ab und nahm während mehrerer Minuten ungefähr folgenden Verlauf: Aus einer schweren dunklen Wolke senkte sich mit einem Male immer spitzer, zuletzt schlauchförmig ein dicker dunkler Wassertrichter zur Erde nieder.

Wiesbaden. Der 26. deutsche Arztetag nahm einstimmig die Thesen an, die gegen die Zulassung bezw. gegen die Erleichterung des medizinischen Studiums für die Frauen sich ausgesprochen.

Das hiesige Schwurgericht verhandelte gegen den Photographen Hiescher aus Höchst, gebürtig in Posen, wegen Minderberührens. Hiescher hat strafrechtliche nachgedacht und zwei davon herausgibt, wie er sagt, aus Mitleid.

Lübben. Die Stadt Lübben weist, nachdem nunmehr die Lübben-Kottbuser Kreisbahn hergestellt ist, nicht weniger als fünf Bahnhöfe auf. Sieht die Welt im Reichen des Verkehrs, so darf Lübben wohl mit seinen fünf Bahnhöfen bei 6 1/2 Tausend Einwohnern mit an der Spitze marschieren.

Senftenberg. Ein begabter junger Bildhauer hat sich auf dem Grabe seines Vaters erschossen, weil ihm eine Bildhauereiarbeit mißlang.

Magdeburg. Der Maurer Schätze suchte seine von ihm getrennt lebende Ehefrau durch Neiderschüsse zu töten.

Rittau. In Bethan brannte die Getreidemühle Scholz, eine der größten Sachsens, vollständig nieder. Große Feuerbedrohungen sind verbrannt; der Schaden ist enorm.

Stuttgart. Die Bildung der „Gesellschaft zur Förderung der Luftschifffahrt“, mit dem Sitz in Stuttgart, hat nun stattgefunden. Der Zweck der mit einem Aktienkapital von 800 000 Mark gegründeten Gesellschaft ist die Förderung der Luftschifffahrt mittels lenkbarer Luftfahrzeuge.

Strasburg. In der Nacht zum Dienstag wurde dicht bei der Stadt ein furchtbarer Luftsturm an der 20jährigen Tochter eines Dorfschulmeisters verübt.

Sauser. Die Errichtung einer großen elektrischen Zentrale wird im hiesigen Kreise geplant. Eine stolzer Elektrizitäts-Gesellschaft will ungefähr in der Mitte des Kreises die Kraftstation anlegen, an die nach Bedarf

alle Ortschaften des Kreises und der Nachbarreise in einem Umkreise von etwa 20 Kilometer durch ein Leitungsnetz angegeschlossen werden können.

Danzig. Ein Rubenist ist auf dem in Danzig hiesigen Norddeutschen Lloyd-Dampfer „Kaiser Friedrich“, welcher in New York im Oden liegt, verübt worden.

Die hiesige Strafkammer den Hiesgerechtslehrer Senzel aus Schlemka zu zwei Jahr Gefängnis. Senzel hatte bei Beaufsichtigung des Adambaueres einen Bauernsohn ohne Grund angegriffen, so daß dieser lebenslanglich zum Krüppel geworden ist.

Brag. Der Gemeinderat der vereinigten Gemeinden Nusse und Branitz bei Brag beschloß, die seit unbedeutlichen Zeiten auf dem Ringplatz stehende Statue des heiligen Johannes in eine Hufe-Statue umzugestalten.

Lunden. Blatt Betz, ein bekannter Radfahrer, ist im Archhospalast das Opfer eines schweren Unfalls geworden. Die Schrittmacher, fünf auf einem Tandem, stürzten infolge Bruchs der Lenkflange. Alle fünf schwer verletzt.

Kalisch. 15er. Dragoner-Regiments in Kalisch hängt dem preussischen 2. Leib-Infanterie-Regiment in Polen abgeholt hat, veröffentlicht der russische Kommandeur einen ausführlichen Bericht, worin er den den russischen Offizieren gewordenen Verwundeten- und lebenswürdigen Empfang schildert, welchen sie niemals vergessen werden.

Buntes Allerlei.

Ein eigenmächtiger und bedenklicher Cobentag für die preussische Armee ist der 26. Juni d. gewesen. Vor 50 Jahren wurde nämlich eine Kadettensorte erlassen, laut welcher die Angehörigen der preussischen Armee von ihren Vorgesetzten fernsein mit „Sie“ angedeutet werden müssen, während bis zu dieser Zeit „Er“ und „Du“ gebräuchlich waren.

Von Frauen regiert wird ein kleiner Staat auf der Insel Java. Der Herrscher ist ein Mann; er ist aber von dem aus drei Frauen bestehenden Staatsrat abhängig.

Natürlich. „Sehen Sie doch jene Dame, die trotz ihres mangelhaften Schisses fortwährend mit weit geöffnetem Munde lacht!“ — „Ja, da sie so wenig Zähne hat, kann sie sich das Lachen eben nicht — verhehlen!“

„Bist du schon da?“ fragte er mich. „Aber ich war ja gar nicht fort!“ „Du sagst!“ herrschte er mich an und schritt an mir vorüber in sein Zimmer. Ich war wie vom Blitz getroffen und starrte auf die Thür, durch die er verschwunden war. Dann wollte ich in mein Zimmer und warf mich in einen Sessel. „Was war das? Was hatte das zu bedeuten?“ so fragte ich mich unzählige Male, ohne eine Antwort zu finden.

Bei meinem Eintritt erhob er sich ungeschickt von seinem Schreibtisch und trat mir finstern Blick entgegen. „Du wagst es noch?“ fragte er mich mit zornprühenden Augen. „Nunna, sage ich dir, hinaus, sonst veresse ich dich!“ Ich war dem Unfinstern nahe und keines Wortes mächtig, denn die Stühle vor mir wie aufgehört. Ihn wollte ich das Zimmer wieder verlassen, als ein Wagen hielt und wenige Augenblicke später eilte Marianna ins Zimmer, in furchtbarer Aufregung. Oben empfing sie finstern Blickes. „Ach, Herr v. Oldenburg, Sie müssen mir helfen.“ „Was gibts?“ — „Ach, Meta ist nicht zu Hause, und ich fürchte — fürchte — ach mein Gott, das Mädchen sagte, Reinhardt von Bernheim habe sie abgeholt.“

(Fortsetzung folgt.)

treten wollten wir ein und gingen sofort nach Wien, wo Magda ihr Studium begann. An ein so baldiges Auftreten und ein so vortheilhaftes Engagement hatte niemand von uns gedacht. Da hatte aber Alice im vorigen Winter hier das Unglück, sich den Fuß zu verletzen. Es kamen fürsichtige Gäste und dasselbe Verdict wurde noch einmal gegeben werden. Von Alice ging der Gedanke aus, Magda an ihrer Stelle einzusetzen lassen. So gewagt der Versuch auch war, er gelang. Sie tanzte noch ein zweites Mal und wurde gleichwohl von der Intendantin Allicens Stelle und unter denselben Bedingungen engagiert. Es ist dies etwas noch nie Dagewesenes, ein Glück für Magda in pekuniärer Hinsicht, und doch, wie ich vorher zu meiner Bestürzung erfahren mußte, eine fortgesetzte Pein für sie. Ich bin frohlos.

stande, und Metas Reichthum wäre mir beinahe zum Verhängnis geworden.“ „Dir? Wie war das möglich?“ „O, den beiden ist alles möglich. Meta war reichthum und künste bald hier, bald dort ein Liebesverhältnis an, mit Bernheim sogar mehrere Male; denn er wurde verlegt, kam wieder, und immer von neuem mußte sie ihn in ihre Schlingen zu ziehen. Ich war inzwischen mit Oldenburg, Magda mit Hilmer verheiratet. Hilmer starb im französischen Kriege, Papa zwei Jahre später, und natürlich kamen wir nicht oft mit Marianna zusammen. Nur Meta kam häufig, obgleich Oldenburg sie nicht mochte und kein Wohl daraus machte. Ich lebte mit Oldenburg sehr glücklich; liebte ich ihn auch nicht so, wie ich es mit früher ausgemalt hatte, so war doch nach den Kämpfen im Vaterlande, nach den Zurücksetzungen und Nachsichtlosigkeiten Mariannens das Bewußtsein, in seinem Schoß gegen alles Ungemach geborgen zu sein, ein so süßes Gefühl, daß ich schon aus Dankbarkeit alles that, was ihn glücklich machen konnte. Dazu kam meine unbegrenzte Hochachtung für ihn. Und er hinwiederum, beglückt durch mein rückhaltloses Vertrauen und mein Bemühen, liehe Sie zu vergehen, war wahrhaftig erfindend in Weisheit der Zuneigung. Da auf einmal trat eine Veränderung ein, und vertrieb mich, lehnte es ab, mich zu begleiten, und war überhaupt leilich verlor. Ich, die ich mir selber Schuld bewußt, erschau mit den Kopf und lichte eine Erklärung in dienlichen Unannehmlichkeiten. Ich sorgte nicht weiter, da Oldenburg darin keine Stimmung lichte. Eines Abends jedoch kam er ganz unerwartet nach Hause. Ich erkannte seinen Schritt und eilte ihm entgegen.



Kaufhaus Landecker

Bad Schmiedeberg, am Markt,

bringt dem geehrten Publikum
 sein in allen Teilen gut assortiertes Lager in empfehlende Erinnerung. ●◀▶●
 Der vorgerückten Saison wegen halte als besonders preiswert
Cattune streng moderne Aus- **Sommer-Anzüge, Paletots,**
 führung. Hochfeine
 sowie sämtliche **Arbeiter-Artikel** in grosser Auswahl.
Kaufhaus Landecker.

Loos 1 Mark. In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverloosung
 Haupt- 10,000 Mark (complete 4spän-) ferner eine complete 2spännige
 33 edle Reit- und Wagenpferde u. 964 sonstige wertvolle Gewinne.
 Loose à 1 Mk. find in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
 Loose à 1 Mark
 11 Loose für zehn Mark
 (Porto und Liste 20 Pfennig extra)
 sind direkt zu beziehen durch
F. A. Schreiber, (Santtagentur) Braunschweig.

Wiesen-Verpachtung.
 Montag, den 4. d. Mis. Nachm. 5 Uhr
 verpachte ich die diesjährige Grasnutzung von den sogenannten Hackswiesen (rote Brücke bei Mochwig) in Parzellen an Ort und Stelle, öffentlich im Wege des Meistgebots.
Wilhelm Richter.

F. W. Richter
 empfiehlt prima Ringäpfel, Aprikosen, türk. Pfäunen, Preiselbeeren in Zucker, saure Gurken, Pfeffergurken, fr. Provencerdol, Trauben-Eisig, Tafel-Moskatch pp. Molkerei-Butter, vollsaftigen Schweizerkäse, (ideal gelocht) pa. Sardellen und Desfardinen.

Diverse Sorten Weine
 als: Mosel- und Rheinwein, Bordeaux, Spanische, Italiener, sowie süssen
Samos und Ungarwein
 empfiehlt billigst
F. A. Wende.
 NB In meiner Restauration verzapfe ich
Moselwein vom Fass
 per Liter 1,00 Mark. 1/10 Liter 10 Pfg.

Zu haben in den meisten Colonialwaren, Drogen- u. Seifenhd.g.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schw.n.“

Badearzt Dr. Rohde.
 Sprechstunden: Vormittags 7 1/2—8 1/2 in der Wohnung, Lindenstraße 26
 Nachmittags 9—11 Uhr in der Badeanstalt
 1 1/2—2 1/2 Uhr in der Wohnung
 3—5 Uhr in der Badeanstalt.
 Sonntags nur Vormittags 8—10 Uhr in der Wohnung.

R. Kessinger
 Seilen- und Haspeln
 Aufträge für Aufbau werden angenommen.

Posselt Keller.
 Sonntag Kirsch- u. Kaffeebuchen
 Mittwoch Dinseln und fr. Buchen
 Münchner Kindl.
 Cement-Regelbafn.

Sängerfest
 in
Bad Schmiedeberg am 3. u. 4. Juli 1898.
 Sonntag, den 3. Juli 1898:
 Von Vorm. 7 Uhr 23 Min. an: Empfang der Sänger am Bahnhofe und an den Eingängen der Stadt. Geleitung nach den Absteigequartieren. Vorm. 10 Uhr: Führung derselben nach dem Schützenhause.
 11 Uhr: a. Begrüssung seitens der »Lyra«, im b. Generalprobe der Massenchöre, c. Sitzung aller Dirigenten und Vorsitzenden, d. Verlosung und Verteilung der Festzeichen etc., e. Fahndeputation nach dem Marktplatz und Aufbewahrung der Fahnen im Stadtverordneten-Sessionszimmer.
 12 1/2 Uhr: Mittagssmahl für die Sänger. — Besichtigung des Bades gestattet. —
 Nachm. 2 Uhr:
 a. Aufstellung der Vereine auf dem Marktplatze, b. Abholung der Banner und Fahnen vom Rathause, c. Aufmarsch vor dem Kriegerdenkmal, d. Choral. »Lobe den Herren.«
 e. Begrüssung durch den Herrn Bürgermeister Loebel.
 f. Festzug unter Vorantritt der Ehrendamen durch die Stadt.
 Nachm. 3 1/2 Uhr: Konzert auf dem Festplatze, Massenchöre, Einzelvorträge der Vereine, sowie Instrumentalkonzert der Stadtkapelle.
 Abends 8 Uhr: Festball im Saale des Schützenhause. Gemütliches Beisammensein auf dem Festplatze.
Entree an der Kasse 40 Pfg.
 Gestempelte Programme, die zum Eintritt berechtigten, sind im Vorverkauf à 30 Pfg. bei den Herren Weiszer, Bruno Frisch, C. B. Witte, F. A. Wende und Otto Müller zu haben.

Montag, den 4. Juli 1898:
 Vorm. 10 Uhr: Morgensprache auf dem Festplatze.
 Nachm. 3 „ a. Auszug vom Marktplatze nach dem Festplatze, b. Konzert der Stadtkapelle des Herrn Paul Schreiber und Gesang-Einlagen der noch anwesenden Vereine, sowie des Gesangsvereins »Lyra« hier. **Entree 20 Pfg.**
Offizieller Schluss des Festes.
Das Festkomitee

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr starb schnell und unerwartet meine heissgeliebte Frau, liebe Tochter und Schwester
Anna Fuhrmann
 geb. Wulst
 im 26. Lebensjahre.
 Die Beerdigung findet am Montag den 4. Juli 4 Uhr Nachmittags von der Kapelle des Kirchhofes in Schmiedeberg statt.
Dahlenberg, den 30. Juni 1898.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Hugo Fuhrmann.

Dr. Schreiber,
 Spezialist für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.
 Wittenberg, Collegienstr. 66.
 Sprechstunden 8—11, 3—4 Uhr.
Dachziegel und Plasterplatten
 bester Qualität empfiehlt **William Trobus.**
 Thonwarenfabrik.
 Redaktion, Druck und Verlag von M. A. Löbke, Schmiedeberg.

Verchiedene **Möbel** und **Wirtschaftsgegenstände** sofort zu verkaufen
Flora. Frau Lottie.
 Einen zuverlässigen

Arbeiter
 sucht **H. Krause,** Spediteur.
Danksagung.
 Von Geburt auf litt mein 14-jähriger Sohn an Bettlägeri. Ich hatte schon verschiedene Mittel, die mir vom Arzte empfohlen waren, gebraucht, aber da es immer vergebens war, hat ich schließlich den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Halle a. S. um Rat. Durch dessen briefliche Beratungen ist mein Sohn gänzlich von seinem Leiden befreit, wofür ich Herrn Dr. Hope meinen besten Dank sage. (gez.) Hermann Petersen, Basbed.

Gez. erlaucht
 Nächste Ziehung am 1. August 1898.
 Jährlich 14 Gewinnziehung mit abwechsel. Haupttreffer in Mark: 165000, 75000, 45000, 30000, 25000 ufw.
 Jedes Loos ein Treffer! Monatlicher Vereinsbeitrag Mk. 5 pro Anteil. Gesf. Aufträge erbittet Bankgeschäft Louis Schmidt in Cassel.

Zur Eisenbahn.
 Sonnabend und Sonntag fr. **Obst- u. Kaffeebuchen**, sowie fr. **Blinen, Salat in Gelee u. ital. Salat, Sonntag**

Ballmusik
 wozu frdl. einladet **W. Hefler.**

Zur Weinranbe
 Sonntag d. 3. d. Mis.
Tanzmusik
 Quark u. Kaffeebuchen fr. **Blinen**
 Montag Spritzbuchen wozu freundlichst einladet

R. Roth.
Bergschlösschen
 Sonnabend und Sonntag ladet zu **Kirsch-Quark- u. Kaffeebuchen** freundlichst ein
W. Thiem.

Splan
 Deutscher Kaiser
 Sonntag den 3. Juli ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein.
 Für Speise und Getränke ist gesorgt.

G. Rohde.
Eine Unterwöhnung
 nebst Zubehör ist zu vermieten u. zum 1. Oktob. zu beziehen.
G. Schuisch, Neumarktstr.

